



Medienkommentar

Pearl Harbor – wie Kriege „anno dazumal“ und heute provoziert werden



Vor 75 Jahren, am 7. Dezember 1941, erfolgte der japanische Angriff auf die Pazifikflotte der USA in Pearl Harbor. US-Präsident Franklin D. Roosevelt sprach von diesem Tag als „Tag der Schande“. Aufgrund dieses Angriffs, an dem 2.403 Menschen ihr Leben verloren, erklärte die USA am 8. Dezember 1941 Japan den Krieg. Nur wenige Tage später, am 11. Dezember, erfolgte die Kriegserklärung von Deutschland und Italien an die USA. Der Kriegseintritt der USA stellte einen Wendepunkt im 2. Weltkrieg dar und führte am 7. Mai 1945 zur Kapitulation Deutschlands und am 2. September 1945 zur Kapitulation Japans

Vor 75 Jahren, am 7. Dezember 1941, erfolgte der japanische Angriff auf die Pazifikflotte der USA in Pearl Harbor. US-Präsident Franklin D. Roosevelt sprach von diesem Tag als „Tag der Schande“. Aufgrund dieses Angriffs, an dem 2.403 Menschen ihr Leben verloren, erklärte die USA am 8. Dezember 1941 Japan den Krieg. Nur wenige Tage später, am 11. Dezember, erfolgte die Kriegserklärung von Deutschland und Italien an die USA. Der Kriegseintritt der USA stellte einen Wendepunkt im 2. Weltkrieg dar und führte am 7. Mai 1945 zur Kapitulation Deutschlands und am 2. September 1945 zur Kapitulation Japans.

In ähnlicher Weise führte bereits im 1. Weltkrieg die Versenkung des britischen Kreuzfahrtschiffs „Lusitania“ durch ein deutsches U-Boot den Kriegseintritt der USA herbei. Die Umstände, die zum Kriegseintritt der USA in beide Weltkriege führten, haben auch heute noch eine eminente Bedeutung, markierten sie doch den Aufstieg der USA zur Weltmacht. In diesem Zusammenhang sei an den amerikanischen Philosophen, Schriftsteller und Literaturkritiker George Santayana erinnert, der sagte: „Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnern kann, ist dazu verdammt/verurteilt, sie zu wiederholen.“ Deshalb hat Kla-TV den 75. Jahrestag von Pearl Harbor zum Anlass genommen, den Kriegseintritt der USA in den 1. und 2. Weltkrieg näher zu beleuchten. Sehen Sie nun eine kurze Dokumentation einer Gegendarstellung zu dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor:

<https://www.youtube.com/watch?v=GgmLxQuPcNw>

Sprecher: Das nächste Werkzeug zu mehr Kontrolle und Profiten ist Krieg. Seit der Einführung der Federal Reserve Bank im Jahr 1913 wurden mehrere große und kleine Kriege begonnen. Die bedeutsamsten waren der Erste Weltkrieg, der Zweite Weltkrieg und Vietnam.

Erster Weltkrieg:

Im Jahr 1914 brachen europäische Kriege vor allem zwischen England und Deutschland aus. Die amerikanische Bevölkerung wollte mit dem Krieg nichts zu tun haben. Dementsprechend verkündigte Woodrow Wilson öffentlich die amerikanische Neutralität. Allerdings war die US-Administration verdeckt auf der Suche nach irgendeinem Grund, in den Krieg eintreten zu können. In einer bekannten Feststellung von Außenminister William Jennings Bryan liest man: „Die großen Banken waren, wegen der weiläufigen Möglichkeiten große Gewinne zu machen, besonders am Weltkrieg interessiert.“ Es ist wichtig zu

verstehen, dass das Lukrativste, das den internationalen Bankiers passieren kann, Krieg ist, denn er zwingt das Land dazu, noch mehr Geld von den Banken gegen Zinszahlung zu leihen. Woodrow Wilsons Chefberater und Mentor war Colonel Edward House, ein Mann mit engen Verbindungen zu den internationalen Bankiers, die in den Krieg eintreten wollten. In einer belegten Konversation zwischen Colonel House, Wilsons Berater, und Sir Edward Grey, Außenminister Englands, wie man Amerika in den Krieg involvieren könne, fragte Grey: „Was werden die Amerikaner tun, wenn die Deutschen ein Kreuzfahrtschiff mit amerikanischen Passagieren an Bord versenken?“ House antwortete: „Ich denke, dass eine Welle der Empörung durch die Vereinigten Staaten fegen würde und das alleine sollte bereits ausreichen uns in den Krieg zu bringen.“ Also wurde ein Schiff namens Lusitania am 7. Mai 1915, quasi aufgrund des Vorschlags von Grey, absichtlich in Gewässer geschickt, von denen man wusste, dass sich dort deutsche Kriegsschiffe befinden würden. Und wie erwartet torpedierte ein deutsches U-Boot das Schiff, was zu einer Explosion von Munition und letztlich zum Tod von 1.200 Menschen geführt hat. Um noch besser zu verstehen, wie abgekartet dieses Spiel war: Die deutsche Botschaft hatte tatsächlich Anzeigen in der New York Times geschaltet, um den Leuten zu sagen, dass, wenn sie an Bord der Lusitania gehen, sie selbst das Risiko dafür tragen müssen, da ein Schiff, das in Kriegszeiten unter englischer Flagge, von Amerika nach England fährt, zerstört werden müsste. Wie erwartet löste das Versenken der Lusitania in der amerikanischen Bevölkerung eine Welle der Empörung aus und kurze Zeit später trat Amerika in den Krieg ein. Der Erste Weltkrieg verursachte 323.000 amerikanische Tote. J. D. Rockefeller zog daraus 200 Mio. Dollar Profit, was heute etwa 1,9 Mrd. Dollar wären. Nicht zu vergessen die 30 Mrd. Dollar Kriegskosten, die den USA entstanden, wovon das meiste von der Federal Reserve Bank gegen Zinsen geliehen wurde, was die Profite der internationalen Bankiers weiter erhöhte.

Zweiter Weltkrieg:

Am 7. Dezember 1941 griff Japan die amerikanische Flotte bei Pearl Harbor an, was der Auslöser für den amerikanischen Kriegseintritt in diesen Krieg war. Präsident Franklin D. Roosevelt erklärte: „Es wird als ein Tag der Schande in die Geschichte eingehen.“ Es war wirklich ein Tag der Schande, aber nicht aufgrund des angeblichen Überraschungsangriffs auf Pearl Harbor. Nach 60 Jahren und immer weiteren Informationen ist klar, dass der Angriff auf Pearl Harbor nicht nur Wochen im Voraus bekannt war, sondern vielmehr gänzlich gewollt und provoziert. Roosevelt, dessen Familie seit dem 18. Jahrhundert Wallstreet-Banker waren, dessen Onkel Frederic Teil des ersten Federal Reserve-Vorstands war, war dem Anliegen der internationalen Bankiers sehr zugetan. Und dieses Anliegen war, in den Krieg einzuziehen. Denn wie wir gesehen haben, ist für die internationalen Bankiers nichts profitabler als ein Krieg.

Ein Tagebucheintrag von Roosevelts Kriegsminister Henry Stimson vom 25. November 1941 dokumentiert eine Konversation zwischen ihm und Roosevelt: „Die Frage war, wie wir sie dazu bewegen konnten, den ersten Schuss abzugeben. Es war anzustreben, dass die Japaner dies zuerst tun würden, sodass kein Zweifel darüber aufkommen kann, wer die Aggressoren waren.“ In den Monaten vor Pearl Harbor hatte Roosevelt fast alles getan, um die Japaner durch seine aggressive Haltung zu verärgern. Er stoppte alle amerikanischen Ölexporte nach Japan, er for alle japanischen Besitztümer in den USA ein, er stellte dem nationalistischen China öffentlich Kredite und den Briten militärische Hilfe zur Verfügung. Beides waren japanische Feinde im Zweiten Weltkrieg, was – nebenbei bemerkt – internationales Kriegsrecht verletzt.

Am 4. Dezember, drei Tage vor dem Angriff, berichtete der australische Nachrichtendienst Roosevelt, dass eine japanische Kampfgruppe Richtung Pearl Harbor unterwegs war.

Roosevelt ignorierte den Bericht. Und wie es erhofft und erlaubt worden war, attackierte Japan Pearl Harbor am 7. Dezember 1941, wobei 2.400 Soldaten ihr Leben verloren. Vor Pearl Harbor wollten 83 % der amerikanischen Bevölkerung nichts mit dem Krieg zu tun haben, nach Pearl Harbor meldeten sich eine Millionen Männer freiwillig für den Kriegsdienst

Doch noch hat sich Russland nicht provozieren lassen und noch ist es nicht zu spät, eine Eskalation zu verhindern. Es gilt die wahren Kriegstreiber zu entlarven - deren Provokationen, Kriegstreibereien, Kriegsvorbereitungen und Kriegslügen. Nur so kann ein weiteres „Pearl Harbor“ verhindert werden. Deshalb, liebe Zuschauer, verbreiten Sie diese Zusammenhänge weiter. Besten Dank.

von hag.

Quellen:

<http://www.youtube.com/watch?v=GgmLxQuPcNw>
<http://www.deutsche-schutzgebiete.de/lusitania.htm>
<http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2007/12/pearl-harbor-wurde-geopfert.html>
<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/gerhard-wisnewski/hiroshima-und-pearl-harbor-betrug-luege-intrige-und-verrat.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.